

Sitzung des Ortsbeirates Hoppenrade am 13.11.2022

Anfragen aus der Ortsbeiratssitzung Hoppenrade vom 09.09.2022

Frau Gerth - fragt nach, warum in Hoppenrade alle Straßenlaternen die ganze Nacht angehen?
Es war sonst immer nur jede zweite. In der heutigen Zeit sind Stromsparmaßnahmen so wichtig.

Sachstand: Diese Maßnahme wird die Gemeindeverwaltung aus versicherungstechnischen Gründen nicht mehr umsetzen. Die Lampen stehen in einem Abstand von 30 m bis 35 m.
Würde die Verwaltung jede zweite Leuchte ausschalten, würde sie gerade in der kalten Jahreszeit ein „Loch“ schaffen. Die Gleichmäßigkeit der Beleuchtung wäre dann nicht mehr gegeben. Käme es dann zu einem Unfall, wäre die Gemeinde Wustemark in der Haftung.
Wirtschaftlich macht es viel mehr Sinn die Straßenbeleuchtung im OT Hoppenrade vollständig in Richtung LED (regelbar wie im OT Wustemark) zu erneuern. Die Straßenbeleuchtung in Hoppenrade ist im Jahr 1996 neu hergestellt worden. Nach 26 Jahren ist die Straßenbeleuchtung ohnehin abgeschrieben. Da die Straßenbeleuchtung erneuert und damit verbessert werden würde, müssten die Grundstückseigentümer nichts bezahlen müssen. Da in den nächsten beiden Jahren das Grundschulzentrum in Elstal errichtet wird, werden hierfür keine finanziellen Mittel bereitstehen.

Frau Gerth - fragt nach, warum das Spielgerät auf dem Spielplatz noch umzäunt ist?
Dieses sollte doch Ende Ende August an unsere Kinder übergeben werden.
(Wernitzer Weg/Tulpenweg/Rosenweg)

Sachstand: Dieses Spielgerät ist noch mit Mängeln behaftet, die vom Hersteller noch nicht beseitigt worden sind.
Die Verwaltung wird nunmehr eine Erstabnahmeprüfung veranlassen, aus der hervorheben soll, ob die bestehenden Mängel beseitigt worden sind oder ob sie noch bestehen. Sollte dies der Fall sein, wird die Verwaltung den Hersteller auf der Grundlage dieses Prüfprotokolls zur Nachbesserung auffordern. Das Gerät wurde noch nicht bezahlt und die Verwaltung wird dieses Spielgerät nicht freigeben, solange es mit Mängeln behaftet ist.

W. Scholz